

Prof. Dr. Alfred Toth

Platzhalter des Seins und des Nichts

1. Die Idee, daß ein Behältnis als Platzhalter des Nichts fungiere, wird bekanntlich Tucholsky zugeschrieben, auch wenn sich diese Idee mindestens bis Leonardo da Vinci zurückverfolgen läßt. Ontisch gesehen handelt es sich um Objekte, welche ausschließlich aus Rändern fungieren und die mittels Substanzen gefüllt werden können, die notwendigerweise nicht-statisch und temporär sind (vgl. Toth 2012). Daß es daneben auch Platzhalter des Seins gibt und daß nicht nur die Abwesenheit von Substanz, sondern auch die Substanz selbst als Platzhalter auftreten kann, ist dagegen weniger bewußt. Am Rande sei bemerkt, daß es wohl keine Sprache gibt, welche über metasemiotische Differenzierungen zwischen a) einem Randobjekt als solchem, b) dem Rand als solchem, und c) über die durch den Rand erzeugte Privativität verfügen. Z.B. bezeichnet das dt. Wort Tasse nur den Fall a), das frz. Wort ridelle nur den Fall b) und das dt. Wort Loch nur den Fall c.

2.1. Platzhalter des Seins

2.1.1. Horizontale



Stolzestr. 29, 8006 Zürich



Krönleinstr. 5, 8044 Zürich

2.1.2. Vertikale



Talstr. 66, 8001 Zürich

Selbst bei diesen Rahmen als Platzhaltern des Seins kann das Nichts im Sinne von Fehlen von Sein auftreten, vgl. das folgende Bild. Dagegen handelt es sich

bei den Platzhaltern des Nichts nicht um ein Fehlen, d.h. das Nichts ist anwesend und nicht abwesend.



O.g.A., St. Gallen

2.2. Platzhalter des Nichts



Aus: Le Figaro, 21.11.2014

2.3. Sein und Nichts als Platzhalter

Im ersten Bild fungiert die Substanz des Türrahmens und nicht die Nicht-Substanz der Teilsystemrand-Privativität als Platzhalter, dementsprechend kann man solche Umkehrungen der Fälle 2.1. und 2.2. auch nicht durch Substanzen auffüllen, da hier nicht das Nichts, sondern das Sein als Platzhalter (für eine topologische Öffnung) fungiert.



O.g.A., 8006 Zürich

Im zweiten Bild, das eine blinde Tür zeigt, liegt dementsprechend nicht substantielle Auffüllung, sondern Abschluß vor.



Kinkelstr. 2, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systemformen und Belegungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

14.1.2015